

# Abschlusspräsentation "EnerKlim – Energiewende im Klimawandel"

Dienstag, 21.11.2017, von 13:30-16:00 Uhr  
Hodlersaal, Rathaus der Landeshauptstadt Hannover

**EnerKlim**  
Energiewende im Klimawandel  
metropolregion.de

---

## Ergebnisprotokoll

### Inhalte

1. Begrüßung und Einführung
2. Rückblick Projekt EnerKlim – Anlass, Ziele, Vorgehen
3. Auswirkungen des Klimawandels auf erneuerbare Energien – Zentrale Analyseergebnisse
4. Der KlimaServer – Ein Web-GIS zum Klimafolgenmanagement in der Metropolregion
5. Leitfaden zur Berücksichtigung des Klimawandels beim Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien
6. Anpassung an den Klimawandel – eine Aufgabe für Metropolregionen?
7. Ausblick und Verabschiedung

### Anhang

1. Anwesenheitsliste
  2. Präsentationsfolien der Referenten in separaten Dateien
- 

## 1. Begrüßung und Einführung

*Raimund Nowak, Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH  
Dieter Frauenholz, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung*

- Herr Nowak begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Abschlusspräsentation vom Projekt "EnerKlim – Energiewende im Klimawandel in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg". Er erläutert die Ziele von EnerKlim und die Rolle, die die Metropolregionen unter anderem beim Vorantreiben der Energiewende und bei der Anpassung an den Klimawandel übernehmen können (Präsentationsfolien in separater Datei).
- Herr Frauenholz begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, stellt das Programm vor und hofft auf einen interessanten Austausch mit den Anwesenden.

## 2. Rückblick Projekt EnerKlim – Anlass, Ziele, Vorgehen

*Jochen Rienau, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung*

- Herr Rienau präsentiert Anlass, Ziele und Vorgehen des Projekts. Angestrebte Endprodukte sind ein kostenloses interaktives und informelles Web-GIS als Entscheidungshilfe, ein Leitfaden zur Berücksichtigung des Klimawandels in Entscheidungsprozessen und ein interkommunales und interdisziplinäres Klimanetzwerk (Präsentationsfolien in separater Datei).

### 3. Auswirkungen des Klimawandels auf erneuerbare Energien – Zentrale Analyseergebnisse

*Dr. Björn Büter, GEO-NET Umweltconsulting GmbH*

- Herr Dr. Büter präsentiert die zentralen Analyseergebnisse mit einem Fokus auf die Windenergie vor (Präsentationsfolien in separater Datei).

#### **Ergänzungen aus dem Plenum**

- Der Strombedarf für das Jahr 2050 ist ohne Industriebetriebe berechnet. Die Daten sind den vorliegenden Klimaschutzkonzepten entnommen.
- Der Ertrag vieler Windparks sinkt bereits jetzt kontinuierlich. Dies zeigen Evaluierungen der letzten Jahre.

### 4. Der KlimaServer – Ein Web-GIS zum Klimafolgenmanagement in der Metropolregion

*Dominika Leßmann, GEO-NET Umweltconsulting GmbH*

- Frau Leßmann stellt den Klima-Server der Metropolregion vor. Das Web-GIS dient zur Unterstützung der regionalen und kommunalen Klimafolgenanpassung (Präsentationsfolien in separater Datei). Das Web-GIS ist unter [www.metropolregion.de/project/enerklim](http://www.metropolregion.de/project/enerklim) zu finden.
- Die Ziele des Klima-Servers sind:
  - Bereitstellung einer einheitlichen Klimadatenbasis für alle Entscheidungsträger in der Metropolregion: für Kommunal-, Regionalverwaltungen und –politik, Unternehmen, Verbände und Initiativen
  - Veröffentlichung wesentlicher (Analyse)Ergebnisse aus den verschiedenen Projekten und Prozessen
  - Wissensbasierte Unterstützung für Entscheidungs- und Planungsprozesse

#### **Ergänzungen aus dem Plenum**

- Das Web-GIS sollte als Schnittstellen zwischen kommunalen Anpassungsprozessen dienen und zur besseren Vernetzung beitragen.
- Das Web-GIS eignet sich auch zur Darstellung anderer räumlicher Daten auch über das Thema Klimawandel und Klimaschutz hinaus.

### 5. Leitfaden zur Berücksichtigung des Klimawandels beim Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien

*Jochen Rienau, KoRiS – kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung*

- Herr Rienau präsentiert Ergebnisse des Leitfadens zur Berücksichtigung des Klimawandels beim Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien (Präsentationsfolien in separater Datei).

### 6. Anpassung an den Klimawandel – eine Aufgabe für Metropolregionen?

#### **Vortrag 1: InKoKa Projekt – Erfahrungen und Ergebnisse**

*Julie King, Metropolregion Nordwest*

- Frau King stellt Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts Interkommunale Koordinierungsstelle Klimaanpassung (InKoKa) in der Metropolregion Nordwest vor. Das Projekt wurde zum Teil vom BMUB gefördert und von der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Die Projektlaufzeit war knapp 3 Jahre von September 2013 bis November 2016 (Präsentationsfolien in se-

parater Datei). Handlungsfelder sind Hochwasserschutz, Siedlungsentwässerung, Grünflächenmanagement und Bauwesen (Gebäudedämmung). Ein zentrales Ergebnis ist der „Leitfaden zur Klimaanpassung“. Weitere Informationen: [www.metropolregion-nordwest.de/inkoka](http://www.metropolregion-nordwest.de/inkoka)

## Vortrag 2: Anpassung an den Klimawandel – Beispiele aus der Metropole Ruhr

Dr. Wolfgang Beckröge, Metropole Ruhr

- Herr Dr. Beckröge gibt einen Einblick in den Fachbeitrag "Klimaanpassung" zum Regionalplan der Metropole Ruhr. Darin sind Belüftungsverhältnisse, Kaltluftproduktion, Kaltluftvolumenstrom und Einwirkbereiche der Kaltluft in Siedlungsräumen dargestellt. Die erhobenen Daten stehen unter anderem über ein Web-GIS zur Verfügung. Er stellt außerdem das integrierte Klimaanpassungsprojekt Hagen (InKlaH) vor (Präsentationsfolien in separater Datei).

## Podiumsdiskussion

Moderation: Dieter Frauenholz, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

- Wichtig wäre eine Exportfunktion des Web-GIS der Metropolregion, um die Daten von EnerKlim in kommunale GIS übernehmen zu können. Dies kann den Verwaltungen bei der Diskussion mit Politik und Bevölkerung helfen (z. B. beim Thema Biogasanlagen).
- Für Hannover gibt es Analysen hinsichtlich der Hitzebelastung in Tropennächten, aber nicht für die gesamte Metropolregion. Das Klimagutachten der Stadt Hannover und Broschüren sind auf der Internetseite der Stadt verfügbar.
- Lokale Erkenntnisstände werden nur selten über den Bezugsraum hinaus bekanntgemacht. GIS-Anwendungen sind eine Möglichkeit, müssen aber regelmäßig aktualisiert werden. Das Web-GIS der Metropolregion könnte auch Informationen zum Klimawandel in Siedlungsgebieten darstellen.
- Es ist eine Herausforderung für die Kommunikation, die Dringlichkeit des Themas überzeugend darzustellen. Daten und Fakten müssen auch für die Bevölkerung verständlich sein. Verstetigung ist nur mit Hilfe der Politik möglich.
- Die Betroffenheitsanalyse ist der 1. Schritt. Die Bereitschaft, Ressourcen zur Abmilderung des Klimawandels bereitzustellen, ist höher, wenn Bezüge zur Stadt bzw. Region deutlich werden. Auch ein negatives Ereignis (z. B. Hochwasser) erhöht die Akzeptanz in Bevölkerung und Politik für Klimaanpassungsmaßnahmen.
- Hochgeschossige moderne Gebäude sind häufig mit Klimatisierung ausgestattet. Eine grundsätzliche Kühlung von Gebäuden in dichtbesiedelten Gebieten wird aufgrund der erwarteten Temperaturen als nicht zwingend notwendig angesehen. Mit alternativen Maßnahmen wie sommerlicher Wärmeschutz und Dämmung, Verschattung und der Nutzung vorhandener Heizsysteme zur Kühlung ist häufig keine Klimaanlage notwendig.

## Zusammenfassung

Aus der Diskussion ergeben sich folgende Empfehlungen für Kommunen und Metropolregionen:

Kommunen	Metropolregion
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anpassungskonzepte erstellen (ortskonkret)</li> <li>▪ Mainstreaming der Klimafolgenanpassung</li> <li>▪ Eigene Vorhaben zur Anpassung umsetzen</li> <li>▪ Handlungsoptionen aufzeigen</li> <li>▪ Bevölkerung und Unternehmen sensibilisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufmerksamkeit für das Thema steigern</li> <li>▪ Datenbereitstellung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verzahnung mit Land/Bund nötig</li> <li>– gute Verzahnung zu Kommunen und regelmäßiger Aktualisierung</li> </ul> </li> <li>▪ Datenerläuterung/Interpretationshilfen</li> <li>▪ Erfahrungsaustausch</li> <li>▪ Unterstützung kleiner Kommunen</li> <li>▪ Einwerbung von Fördermitteln</li> </ul>

## 7. Ausblick und Verabschiedung

- Herr Nowak bedankt sich bei den Referenten für die interessanten Vorträge, bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die angeregte Diskussion und Ideen, bei Herrn Frauenholz für die Moderation und Frau Schmidt für die Organisation.
- Die Metropolregion unterstützt die Kommunen gerne dabei, das Thema zu vertiefen.

## ANHANG

### 1 Anwesenheitsliste

Name, Vorname	Institution
Abert, Timo	E.ON Avacon AG
Aden, Herrmann	Stadt Hameln
Balke, Klaus-Dieter	B A L K E GmbH
Dr. Beckroege, Wolfgang	Metropole Ruhr
Benner, Olga	Hochschule Hannover – Fakultät II – Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik
Bogunovic, Birthe	Landkreis Heidekreis
Dr. Buhr, Nina	Region Hannover
Dr. Büter, Björn	GEO-NET Umweltconsulting GmbH
Cabuk, Sima	Metropolregion GmbH
Farger, Ulf	ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.
Farnung, Daniel	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Fischer, Roger	SAB WindTeam GmbH
Flores, Sabine	Kommunen in der Metropolregion e.V.
Frauenholz, Dieter	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Prof. Ganseforth, Monika	VCD–Landesverband Niedersachsen
Gehrke, Janna	Regionalverband Großraum Braunschweig
Gervais, Klaus	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Goretzki, Thomas	Stadt Bad Pyrmont – Stadtgestaltung und ökologische Entwicklung
Grote-Bichoel, Cornelia	Bündnis 90/DIE GRÜNEN Kreistag Goslar, Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA)
Hahn, Alexander	e2work GmbH
Hein, Christina	LANDKREIS SCHAUMBURG
Hopp, Marion	Metropolregion GmbH
King, Julie	Metropolregion Nordwest
Klimkeit, Otmar	VGH Versicherungen
Langguth, Bodo	LANGGUTH – Umweltkommunikation & Klimaschutzberatung
Leßmann, Dominika	GEO-NET Umweltconsulting GmbH
Marxen, Jens	BMW Niederlassung Hannover
Mirwald, Marvin	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Müller-Handrejk, Wolfgang	Stadtwerke Peine GmbH
Nowak, Raimund	Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH
Peiser, Michael	Metropolregion GmbH
Petry, Uwe	Hochwasservorhersagezentrale, NLWKN – Betriebsstelle Hannover-Hildesheim
Richter-Harm, Bianca	sustainify GmbH
Rienau, Jochen	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Roch, Horst	Landkreis Schaumburg
Roos, Birgit	Region Hannover

Name, Vorname	Institution
Rosendahl, Hartmut	Rosendahl Engineering GmbH, Team Regionalplanung
Rüthnick, Martina	Region Hannover
Schmidt, Bianca	Kommunen in der Metropolregion e.V.
Schultze, Martin	Stadt Neustadt am Rübenberge
Siemers, Werner	CUTEC-Institut GmbH
Siepe, Benedikt	Energieberater
Söhnholz, Heiko	Region Hannover
Voges, Reinhard	Energiekompetenzzentrum EnKom e.V.

## 2 Präsentationsfolien der Referenten in separaten Dateien

- Raimund Nowak, Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH:  
"Ergebnispräsentation"
- Jochen Rienau, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung:  
"EnerKlim – ein Projekt zur Energiewende im Klimawandel"
- Dr. Björn Büter, GEO-NET Umweltconsulting GmbH:  
"Auswirkungen des Klimawandels auf erneuerbare Energien – Zentrale Analyseergebnisse"
- Dominika Leßmann, GEO-NET Umweltconsulting GmbH:  
"Der Klima-Server der Metropolregion – Ein Web-GIS zur Unterstützung der regionalen und kommunalen Klimaanpassung"
- Jochen Rienau, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung:  
"Leitfaden zur Berücksichtigung des Klimawandels beim Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien"
- Julie King, Metropolregion Nordwest:  
"InKoKa Projekt – Erfahrungen und Ergebnisse"
- Dr. Wolfgang Beckröge, Metropole Ruhr  
"Anpassung an den Klimawandel – Beispiele aus der Metropole Ruhr"